



*Info- und  
Freundesbrief*

**H E U T E . . .**



**IST EUCH DER HEILAND GEBOREN  
WELCHER IST CHRISTUS DER HERR.**

# HEUTE

Liebe Schwestern und Brüder ,  
Der Evangelist Lukas ist an seinem Stil zu erkennen. Er ist eindeutig der, der am schönsten schreibt. Er hat so das Talent, mit ein paar Pinselstrichen eine ganze Stimmung zu beschreiben. Eindeutig, das Weihnachtsevangelium das Feld, die Hirten; der Himmel offen und dann in der Krippe das Kind. Das hat unsere Fantasie bebildert und beflügelt.

Lukas verwendet den Begriff **HEUTE** an folgenden vier Stellen im Evangelium

*Jesus im Tempel  
von Nazareth  
Lk 4. 18-19*

*Der Engel bei  
den Hirten  
Lk 2,11*

*Jesus und  
Zachäus  
Lk 19,5*

*Jesus und der  
Schächer  
Lk 23,43*

Diese Heute werden im Rundbrief weiter ausgeführt, siehe Seite 9,15 (gelb hinterlegt) und auf der letzten Seite.

Dieses Heute hat was mit unserem Leben zu tun. Wir sind heute hier, hier und jetzt. Wir leben immer nur im Hier und Heute. Das Gestern ist vorbei. Das Morgen ist noch nicht da. Deshalb ist es auch sinnvoll, sich auf das Heute, das Hier und Jetzt einzulassen. Du lebst nur jetzt. Predigt von Prof. Dr. Karl Wallner beim Seminar in Neumarkt

## **„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter, der Heiland geboren; er ist der Messias der Herr!“ Lk 2,11**

Der Engel, der den Hirten auf dem Feld zuruft:  
Heute ist euch der Heiland geboren, das ist nicht nur eine historische Geschichte, die irgendwann in der Vergangenheit war, die mich nichts angeht. Und wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir – wird Angelus Silesius dichten – so bliebst du ewiglich verloren.

Jesus muss heute in dir geboren werden, Heute, dass er jetzt Gegenwart ist, als dein bester Freund.



# Inhaltsverzeichnis

Heute	2
Heute ist Euch der Heiland geboren	2
Israel-Reise	4
Glaubensseminar mit Karl Wallner	8
Heute ist dieses Wort in Erfüllung gegangen	9
Pfingsten 21	10
Lobpreisgottesdienst Mailing	11
Termine 2017	12
Doppelprimiz Gebrüder Treitinger	14
Heute ist diesem Haus Heil geschehen	15
Wie ist es möglich?	16
Papst Franziskus: Barmherzigkeit	17
Lied „Heute ist geboren der Heiland der Welt“	18
Weihnachtsgruß	19
Oasengebetstag: Gott ist barmherzig und gerecht	20
Worte für Dich	20
Kinderseite	21
Fürbitten	22
Buchbesprechung: 90 Minuten im Himmel	22
Wichtig für Bezieher des Rundbriefes	23
Impressum	23
Heute wirst du mit mir im Paradies sein	24

**Einsamkeit und  
das Gefühl uner-  
wünscht zu sein,  
ist die schlimm-  
ste Armut.**

Mutter Theresa

**Abläss ist  
der Verzicht  
auf Wieder-  
gutmachung.**

# Das Hl. Land – Jordanien – Sinai (Ägypten) – Israel

## Das fünfte Evangelium

Nach langer Vorplanung wurde die Reise ins Hl. Land mit den Franziskanern aus Wien für 10 Teilnehmer unserer Gemeinschaft Wirklichkeit. Zwischen drei Reiseabschnitten konnte gewählt werden – Jordanien, Sinai und Israel.

Nach einer erholsamen Nacht in Amman und einem umfangreichen, ausgezeichneten Essen fuhren wir am nächsten Tag zusammen mit weiteren sechs Teilnehmern aus Österreich ins antike Gerasa, eine der am besten erhaltenen römischen Provinzstädte der Welt, ca. 40 km nördlich von Amman. Hier konnten wir bei angenehmen Temperaturen die triumphalen und prächtigen Bauten einer über sechs tausend Jahre alten Stadt bestaunen. Über die Königsstraße gelangten



wir auf den von Säulen umgebenen Marktplatz, zu den zwei Amphitheatern, sowie verschiedenen Tempeln und zum Triumphbogen des Hadrian.

Auf dem Berg Nebo, auf dem Mose das gelobte Land gezeigt wurde bevor er verstarb, feierten wir im Franziskanerkloster die Hl. Messe. Unser Reiseleiter, Bruder Elias von den Franziskanern, hielt uns täglich einen Gottesdienst und ließ die biblischen Texte in seinen Predigten auch für unsere heutige Zeit lebendig werden.

In Petra („Fels“), der geheimnisvollen rosaroten Stadt der Nabatäer, durchwanderten wir die knapp zwei km lange Schlucht, den „Siq“ (arabisch Spalte) mit ihren bis zu 80 m hohen Wänden. Die 690 Gebäude, die fast alle aus Fels gehauen wurden, brachten uns zum Staunen über die unglaubliche Leistung der antiken Bau-



meister. Nach der Feier der Hl. Messe in den Felshöhlen und einem ausgiebigen arabischen Essen konnten wir am Nachmittag die monumentalen Bauten der Nabatäer und der Römer auf uns wirken lassen.

Am vierten Tag waren wir mit drei Jeeps unterwegs im Wadi Rum, dem mit 100 km Länge und bis zu 60 km Breite größten Wadi in Jordanien. Bekannt wurde dieser Wadi durch das Buch „Die 7 Säulen der Weisheit“ und den Film „Lawrence von Arabien“. Neben den beeindruckenden Felsformationen durften wir die Felsmalereien bestaunen und barfuß eine Sanddüne erklimmen. Bemerkenswert war die Gastfreundschaft der Beduinen, in deren Zelt wir Hl. Messe gefeiert haben.

Am Abend überschritten wir in Eilat die Grenze nach Israel, um uns am nächsten Tag wieder über die Grenze nach Ägypten entlang des Roten Meeres zum Katharinenkloster zu begeben. Um zwei Uhr nachts bestiegen wir, teils mit Kamelen, mit unserem Reiseleiter den Mosesberg, der mit seinen 2285 m für Juden, Christen und Moslems als heiliger Berg gilt. Gegen 6.45 Uhr eröffnete sich uns ein herrliches Panorama unter den Strahlen der aufgehenden Sonne, was wir eifrig in Bildern festhielten, bevor wir auf der „Elia Wiese“ die Hl. Messe feierten.



Zurück in Israel erfreuten wir uns am nächsten Tag an der Schöpfung Gottes. Wir bestaunten im berühmten Unterwasseraquarium von Eilat die verschiedenen Arten der Fische und Korallen (Bild auf Seite 11). In der Wüste bei Timna, bei den Säulen Salomos, durften wir bei der Hl. Messe die Texte des Evangeliums vertiefend erfahren, bevor wir in Tel Aviv auf die 20 Pilger der Israelreise stießen.

Nach Jaffa (Hl. Messe in der Petruskirche) besichtigten wir den archäologischen Park von Cesarea Marittima (am Meer), den Regierungssitz von König Herodes.

In Jerusalem besuchten wir die Todesangstbasilika, das Mariengrab und die Verratsgrotte, die Himmelfahrtskapelle, die „Pater Noster“ Kirche und die Kirche Dominus Fleuit, wo wir auch die Hl. Messe feierten. Am Nachmittag stand Ain Karem mit den Kirchen der Heimsuchung Marias und der Geburt Johannes des Täuflers auf dem Plan.



Am zweiten Tag besuchten wir Bethanien, wo Martha, Maria und Lazarus lebten, und anschließend Bethlehem, wo wir in der Hl. Messe die Geburt Jesu direkt vor Ort in den Grotten auf den Hirtenfeldern feiern durften. Weihnachten im Oktober - ein bewegendes und bleibendes Erlebnis für jeden von uns.

Früh am nächsten Tag beteten wir den Kreuzweg durch die Via Dolorosa und feierten eine hl. Messe in der Grabeskirche. Als ein besonderes Geschenk haben wir es genossen, dass wir am Abend

**zwei Stunden in der Kirche der Nationen ein Orgelkonzert erleben und dabei vor dem Herrn verweilen durften.**

**Nach Jerusalem ging es über die Taufstelle Jesu am Jordan an Jericho vorbei nach Galiläa. In Kana waren die Ehepaare eingeladen, ihr Eheversprechen zu erneuern.**



**In Nazareth verweilten wir am Marienbrunnen, in der Synagogenkirche und der Basilika, bevor wir am Nachmittag Akko, jene Stadt, in der sich die Kreuzfahrer am längsten**

**halten konnten, besuchten. Am nächsten Tag war der Höhepunkt die HI. Messe auf dem Berg der Seligpreisungen. Weiter ging es nach Caesarea Philippi, zur Brotvermehrungskirche und der Primatskapelle nach Kapharnaum. Mit einer Bootsfahrt über den See Tiberias erreichten wir unser Hotel. Am Tag der Abreise feierten wir die HI. Messe in einer herrlichen, neu gebauten Kirche, mit Blick auf den See Geneza-  
reth und umgeben von den Ausgrabungen in Magdala.**



**Dank gebührt unserem Pilgerleiter, Bruder Elias OFM, der uns souverän und mit fundiertem Wissen über Land und Leute in das fünfte Evangelium eingeführt und uns dabei die Tiefe und den Reichtum der biblischen Berichte lebensnah erschlossen hat.**

Paul Beyer

Die Predigten aller HI Messen und des Kreuzweges auf der Via Dolorosa mit unserem Reiseleiter Pater Elias sind als CD auf Anforderung bei Paul Beyer erhältlich.

# Die Sakramente – Quellen der göttlichen Barmherzigkeit!

Die Gemeinschaft "Erneuerung im Glauben e.V." hatte in den Tagen vor Allerheiligen zu einem Glaubensseminar ins Kloster St. Josef, Neumarkt, eingeladen.

Der Zisterzienserpater Prof. Karl Wallner, Rektor der Hochschule vom Stift Heiligenkreuz in Wien und seit 1. September Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich, hielt anschauliche Vorträge über die "Göttliche Barmherzigkeit in den Sakramenten" und würzte seine fundierten, klaren Glaubensaussagen immer wieder mit dem ihm eigenen Humor. Er stand, neben vier anderen Priestern, zum persönlichen Gespräch und zur Beichte zur Verfügung.

Hier einige Schwerpunkte aus den Vorträgen:



Dem Referenten war es wichtig, dass die Zuhörer die richtige Reihenfolge der sieben Sakramente wissen: Taufe - Firmung - Eucharistie - Buße - Krankensalbung (Individualsakramente – Sakramente für den Einzelnen) -

Priesterweihe – Ehe (Soziale Sakramente). "Christ bist du nicht dann, wenn du an eine Lehre, sondern an eine Person glaubst, nämlich Jesus Christus," betonte P. Karl. „Er hat durch seinen Tod am Kreuz die Sünde der ganzen Welt auf sich genommen. Du brauchst dich nicht selbst erlösen, sondern sein Geschenk für dich annehmen." Die Herz-Jesu-Verehrung zeige wunderbar den Ursprung der sieben Sakramente. Sie seien keine menschliche Erfindung, sondern von Christus selbst eingesetzt. "Taufe und Firmung sind unauslöschliches Prägemaß in unserer Seele, ein unzerstörbarer Landeplatz für den Heiligen Geist", so Wallner, wobei ohne das Initiationssakrament Taufe auch die Spendung der anderen Heilszeichen nicht möglich sei.

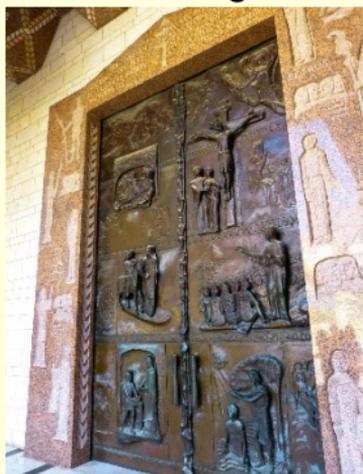
Mit vielen persönlichen, oft humorigen Beispielen schmückte der Zisterzienserpater seine lehrreichen, gut verständlichen Ausführungen.

Jeden Tag wurde ein Gottesdienst gefeiert; die musikalische Gestaltung des Seminars übernahm das Lobpreisteam der Gemeinschaft. Nicht nur den knapp 100 Seminarteilnehmern, auch den Kindern zwischen 6 und 13 gefielen die dreieinhalb Tage, in denen sie unter anderem einiges über ihren Schutzengel erfuhren und einen bastelten. Kaplan Laurent Koch aus Monheim brachte den Kindern das Sakrament der Versöhnung näher und feierte eine Heilige Messe, die sie zusammen mit ihren Betreuerinnen musikalisch gestalteten.

„Ich bin noch nie so gut auf das Allerheiligenfest vorbereitet gewesen,“ freute sich eine Teilnehmerin. „Ich gehe oft in die Kirche, aber erst jetzt ist mir die Bedeutung unserer sieben Sakramente so richtig bewusst geworden“, war nicht nur einmal zu hören. Daniela Hieke

## **„Heute ist dieses Wort in Erfüllung gegangen.“ Lk 4,18-19**

Als Jesus in seine Heimatstadt Nazareth kommt, geht er in die Synagoge und liest aus der Schriftrolle des Propheten Jesaja vor. „Der Herr hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den



Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ Dann setzt sich Jesus- alle warten, dass er etwas sagt – er sagt nichts - Stille. Dann steht Jesus auf und sagt: „Heute ist dieses Wort in Erfüllung gegangen.“ Lk 4,18-19

Durch dieses Heute, das damals in der Synagoge von Nazareth gesprochen wurde, geschieht hier und jetzt, in unserem Leben und zu allen Zeiten, Heil.

## pfingsten21

„pfingsten21“ – so hieß ein Kongress Ende September 2016 in Würzburg, zu dem die Geistliche Gemeindeerneuerung Deutschland (GGE) zusammen mit der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche (CE), der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (GGE im BEFG) und dem Arbeitskreis für Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelisch-Methodistischen Kirche (AGG in der EmK) eingeladen hatten. In der Ankündigung hieß es u.a.



*Vier Charismatische Bewegungen laden Christen aus unterschiedlichen Kirchen und Traditionen ein, in der Gegenwart des Heiligen Geistes gemeinsam zu beten, auf ihn zu hören und sich von ihm stärken zu lassen für den Dienst in Kirche und Welt im 21. Jahrhundert. Das kam auch in den viel versprechenden Themen zum Ausdruck: „Gottes Geist schenkt Einheit – gemeinsam feiern“; „Gottes*

*Geist wirkt Neues – gemeinsam erwarten“; „Gottes Geist sendet – gemeinsam handeln“. Es geht also nicht darum, sich zurückzuziehen angesichts einer immer komplexer werdenden Wirklichkeit, globaler Krisen und einer zunehmenden Feindseligkeit gegenüber dem christlichen Glauben, sondern gerade mit Blick auf diese Herausforderungen Gott zu suchen, die Freude seiner Gegenwart zu erleben, sich von ihm beschenken und in eine neue Zeit führen zu lassen, sich mit hinein nehmen zu lassen in seine Wirklichkeit, die so viel mehr Hoffnung schenkt als unsere begrenzte Sicht der Dinge.*

„pfingsten21“ war der zweite gemeinsame charismatische Kongress in Deutschland nach „Jesus 2000“ in Nürnberg vor 16 Jahren. Und ein prominenter Name von damals stand auch diesmal auf der Gästeliste: Pater Raniero Cantalamessa, Prediger des Papstes. Weitere Referenten waren Michelle Moran (Präsidentin der

internationalen CE), der 1. Vorsitzende der GGE, Henning Dobers; der Theologische Referent Swen Schönheit; Dr. Johannes Hartl (Leiter des Gebetshauses Augsburg), Stefan Vatter (Vorsitzender der GGE im BEFG) und Dr. Heinrich-Christian Rust (GGE im BEFG).

Sehr wohlwollend beachtet von den rund 1700 Teilnehmern des Kongresses war der Vortrag von Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Auch ein umfangreiches, altersspezifisches Kinderprogramm wurde angeboten.

Die Veranstalter hatten nicht zu viel versprochen. Paul und Viktoria Beyer, Marianne Beer und Daniela Hieke aus unserer Vorstandschaft freuten sich, dabei gewesen zu sein. Viele ermutigende Vorträge und der Blick über den heimischen Tellerrand und nicht zuletzt das einigende Wirken des Heiligen Geistes in diesen Tagen ließen erkennen: Einheit in Verschiedenheit ist möglich, wenn alle auf Jesus als den Herrn schauen.

Der Kongress war bestens organisiert und trotz der vielen Menschen gab es reichlich Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen, ja sogar Gebetsversprechen füreinander.

Daniela Hieke

## Lobpreisgottesdienst Mailing

Nachdem wir im nächsten Jahr 20 Jahre Lobpreisgottesdienste in Ingolstadt feiern dürfen, hat es uns besonders gefreut, dass wir von Pfarrer Ulrich Flashar aus der Pfarrei St. Martin in Ingolstadt gebeten wurden, auch dort einen Lobpreisgottesdienst abzuhalten. Neben den monatlichen am Freitag in Gaimersheim stattfindenden können jetzt zusätzlich an drei Dienstagen im Jahr in Ingolstadt Lobpreisgottesdienste besucht werden. Wir freuen uns zusammen mit Pfarrer Flashar auf eine große und rege Beteiligung.

Paul Beyer

Unterwasseraquarium Eilat



## Termine 2017

### Lobpreisgottesdienst Gaimersheim

**Fr. 27.01. 19.00 Uhr**, Caritas Seniorenheim St. Elisabeth, 85080 Gaimersheim, Ing.Str.19;

### Klausurtagung der Vorstandschaft

**vom 28. bis 29. Januar** in Eichstätt

### Vortragsabend

„Der göttliche Wille!“ nach Luisa Piccarreta

**Fr.10. 02., 19:30 Uhr** Ref.: Pater Klaus Holzer CP

**Ort: Pfarrheim St. Christoph, Ingolstadt, Jura Str.10**

**Fr.17.02.19 Uhr** Lobpreisgottesd.Gaimersheim

### Oasengebetstag „Der göttliche Wille!“

**Sa. 11. Februar, 10:00 Uhr**; Ref: Pater Klaus Holzer CP

**Ort: Schönstattzentrum Kasing**

**Anmeldefrist: 03.Februar 2017**; s. gesond. Programm

### Glaubensseminar “Seht, ich mache alles neu!“

**Sa. 25.02., 10. Uhr – FaschingsDi. 28.02., 13 Uhr**

Ref.: Mijo Barada; **Ort: Kloster St. Josef Neumarkt**;

(s.ges.Programm); Kinderbetreuung; **Anm.bis 25.01.17**

### Lobpreisgottesdienst Mailing

**in Mailing, Pfarrkirche St. Martin Pfingstrosen.1**

**Di, 07.03., 19 Uhr**; Info: Pfarramt, Tel. 0841/36722

### Gebetstreffen der Vorstandschaft und Sitzung

**Fr. 10.03., 16 Uhr**, Kreuzkap. Priesterseminar EiH

**Fr. 31.03., 19 Uhr** Lobpreisgottesd.Gaimersheim

**Mo. 17.04. Osterlobpreis** in Paulushofen

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

**Fr.28.04., 19 Uhr** Lobpreisgottesd.Gaimersheim

**Fr. 05.05., 16 Uhr** Gebetstr./Sitzung d. Vorstandes

**Sa. 13.05. 100 Jahre Patrona Bavariae**

Wallfahrt d. geistlichen Gemeinschaften nach München

### Medjugorje Flugpilgerreise

**Di. 16. – 23.05.**; **Anm. bis 19.04.2017**; s. ges. Progr.

### Lobpreisgottesdienst Gaimersheim

**Fr. 26.05., 19 Uhr**; Caritas Seniorenh. St.Elisabeth

20 Jahre Lobpreisgottesd.; Zelebrant:Weihbischof Adolf Bittschi

**1. bis 5. Juni Rom-Flugreise Info: Paul Beyer**

**Mo. 05.06. Pfingstlobpreis in Eutenhofen**

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

**Oasengebetstag“Therese Neumann – Leben und Wirken“Was können wir für unser Glaubensleben daraus lernen?“**

**Sa. 24. 06., 10:00 Uhr;** Ref: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

**Ort: Schönstattzentrum Kasing**

**Anmeldefrist: 18. Juni 2017;** s. gesond. Programm

**Fr. 30.06., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

**Di. 04.07., 19 Uhr; Lobpreisgottesd. Mailing**

**Fr. 14.07., 16 Uhr Gebetstr./Sitzung d. Vorstandes**

**Fr. 28.07., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

**Sommerlobpreis im August in Beilngries**

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

**Fr. 08.09., 16 Uhr Gebetstr./Sitzung d. Vorstandes**

**Fr. 22.09., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

## Glaubensseminar

mit Pfr. Peter Meyer, Lüdinghausen

**Sa. 30.09., 10. Uhr bis Di. 03.10., 13 Uhr**

**Ort: Kloster St. Josef Neumarkt**

**Anmeldefrist: 02.09.2017;** s. ges. Programm)

**Fr. 27.10., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

**Di 07.11., 19 Uhr; Lobpreisgottesd. Mailing**

**Fr. 17.11., 16 Uhr Gebetstr./Sitzung d. Vorstandes**

**Fr. 24.11., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

**Di. 26.12. Weihnachtslobpreis in Paulushofen**

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

**Fr., 29.12., 19 Uhr Lobpreisgottesd. Gaimersheim**

Anmeldung und Info jeweils, wenn nichts anderes angegeben, bei Fam. Viktoria und Paul Beyer

Tel: 0841/39600 ; E-Mail: [paul.beyer@gmx.de](mailto:paul.beyer@gmx.de)

oder auf der Homepage: [www.erneuerung-im-glauben.de](http://www.erneuerung-im-glauben.de)

## Doppelprimiz Gebr. Treitinger

Es war eine besondere Ehre für uns, bei einer Doppelprimiz die musikalische Gestaltung übernehmen zu dürfen.

Die Zwillingenbrüder Hans-Jürgen und Peter Treitinger feierten am Sonntag, 3. Juli 2016, in der Herz-Jesu-Kirche in Regensburg ihre erste Heilige Messe.

Schon am Vorabend kam der Großteil des Musikteams unter Leitung von Susi Hiemer zur Probe im Haus Werdenfels zusammen und übernachtete dort.

Auch vor dem feierlichen Gottesdienst war natürlich noch eine Probe in der Kirche nötig. Die ausgewählten, eigenen Lieder unserer Gemeinschaft stellten sich auch für die große Gemeinde als sehr gut singbar heraus und gefielen nicht nur den Hauptpersonen des Tages.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einer Schulturnhalle hatten wir noch den Segnungsteil der abschließenden Vesper musikalisch zu gestalten. Ein besonderer, froher Tag für alle!

Daniela Hieke



## **Heute ist diesem Haus das Heil Geschenkt worden Lk. 19,5**

Als Jesus dem Zachäus in Jericho begegnet, sagte er zu ihm: „Zachäus komm schnell herunter, denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist!“ Lk 19,5

Stell dir vor, du bist der Zachäus, dann wird es spannend. Du bist klein, du hast Dreck am Stecken. Wir wollen zu Jesus, deshalb sind wir hier. Jesus bleibt bei Zachäus stehen und sagt: „Zachäus komm schnell herunter“ Es reicht nicht, dass du Ausschau nach mir hältst, ich will nicht, dass du in der Distanz bleibst. Du bist interessiert, aber mein richtiger Freund bist du noch nicht. Jesus möchte Nähe schaffen. Im Orient schafft man Nähe durch ein gemeinsames Mahl. Ich möchte heute in deinem Haus zu Gast sein. Jesus beginnt die Initiative und lädt sich bei Zachäus ein. Das wichtige Heute kommt erst nach der Umkehr des Zachäus, nach seiner Beichte. Nachdem Jesus sich bei Zachäus einlädt, kommt die Reue und Umkehr. Ich will tätig das wieder gut machen, was ich Böses getan habe. Ich bin ein Betrüger, ich habe mein eigenes Volk bestohlen. Ich habe Steuern gefälscht und Leute geprellt. Die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich es vierfach zurück. Es ist das, was wir nach der Beichte sagen sollten: Es tut mir von Herzen leid. Ich will mich bemühen etwas Gutes zu tun, etwas zurückzugeben. Nun folgt das entscheidende Heute: Heute ist diesem Haus Heil geschehen, weil auch er ein Sohn Abrahams ist. Heute, hier und jetzt geschieht Sündenvergebung, heute hier und jetzt geschieht Gemeinschaft zwischen Zachäus und Jesus. Zwischen dir und deinem Heiland geschieht heute Gemeinschaft. Heute will er bei dir einkehren, auch wenn du vielleicht ein Zachäus bist.

**Die Botschaft  
von Weihnachten, ist,  
dass es keine größere  
Kraft gibt, als die Liebe.  
Sie überwindet den Hass,  
wie das Licht die Finsternis**

## Wie ist es möglich?

Bischof Samonas von Gaza im Heiligen Land wurde einmal von einem Ungläubigen gefragt: „Wie ist es möglich, dass aus Brot und Wein das Fleisch und Blut Christi werden?“ Der Bischof gab ihm zu bedenken: „Als kleines Kind kamst du auf die Welt. Nun bist du groß und an dir ist mehr Fleisch als damals, als deine Mutter dich gebar. Dein Leib hat die Nahrung verwandelt, sagst du. Wenn aber schon der Körper des Menschen Brot und Wein in Fleisch und Blut verwandeln vermag, so wird das der allmächtige Gott wohl auch vermögen!“

Der Ungläubige war verblüfft, doch stellte er gleich darauf die zweite Frage: „Wie aber soll es möglich sein, dass in dieser kleinen Scheibe Brot der ganze Christus gegenwärtig ist? Das ist doch nicht zu fassen!“

Der Bischof antwortete: „Siehst du die Welt, die uns umgibt?“ Er nickte. „Und du weißt, wie klein das Auge des Menschen ist?“ Wiederum nickte er. „Und dennoch findet die ganze Welt in deinem Auge Platz. Wie soll es da dem Herrn der Schöpfung nicht möglich sein, in dieser kleinen Hostie ganz gegenwärtig zu sein?“

Der Ungläubige war erstaunt. Doch er stellte dem Bischof eine dritte Frage: „Aber es ist doch unmöglich, dass derselbe Christus in allen Kirchen gegenwärtig ist!“ Der Bischof antwortete: „Schau dich nur um! Da

liegen die Scherben eines Spiegels. Dein Bild findest du in jedem dieser Splitter wieder, und meine Worte hören alle, die um uns herum stehen. Wie soll es da für den Herr-



scher über die Naturgesetze nicht möglich sein, dass Christi Leib an so vielen Orten gleichzeitig zugegen ist?“

Aus Maria – Das Zeichen der Zeit – 3.Quartal 2016

## Papst Franziskus übe die Barmherzigkeit

Wir alle sind Zeugen dieser Liebe. Die Liebe Gottes kommt uns entgegen; sie ist wie ein reißender Fluss, der uns erfasst, ohne uns jedoch untergehen zu lassen; im Gegenteil, er ist Voraussetzung des Lebens: „Hätte ich die Liebe nicht, wäre ich nichts“ sagt der heilige Paulus. Je mehr wir uns von dieser Liebe einnehmen lassen, desto mehr wird unser Leben erneuert. Wir müssten wirklich mit all unserer Kraft sagen: ich werde geliebt, also bin ich! Die Liebe, von der der Apostel spricht, ist nichts Abstraktes oder Unbestimmtes; im Gegenteil, es ist eine Liebe, die man persönlich sieht, berührt und erfährt. Die größte und ausdrucksvollste Form dieser Liebe ist Jesus.

Die Liebe ist also der höchste Ausdruck des ganzen Lebens und erlaubt uns, zu existieren! Man kann nicht den Blick abwenden und sich umdrehen, um die vielen Formen der Armut nicht zu sehen, die Barmherzigkeit erfordern. Das sich Abwenden, um die Not in der Welt nicht zu sehen, ist eine schwere Sünde! Es ist auch eine moderne Sünde, es ist eine Sünde der heutigen Zeit! - Ich werde niemals müde werden, zu sagen, dass die Barmherzigkeit Gottes keine schöne Idee ist, sondern konkretes Handeln. Es gibt keine Barmherzigkeit ohne Konkretheit. Barmherzigkeit besteht nicht darin, „vorübergehend“ Gutes zu tun, sie bedeutet, sich einzubringen wo Leid und Unrecht geschieht. Die Wahrheit der Barmherzigkeit zeigt sich in unseren täglichen Gesten, die das Handeln Gottes mitten unter uns sichtbar machen. Ihr seid „Handwerker“ der Barmherzigkeit: mit euren Händen, Euren Augen, Euren Zuhören, Eurer Nähe, Euren Zärtlichkeiten... Handwerker“!

Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen:

Rück von hier nach dort!,  
und er wird wegrücken.  
Nichts wird euch unmöglich sein.



# Heut ist geboren der Heiland der Welt

Seminar mit Mijo Barada  
Velburg 01.05. - 03.05.09

Gruppe: Simone Fanderl  
Daniel Jühre

Gesang

1. Heut ist ge - bo - ren, der Hei - land der Welt, und  
2. Eh - re sei Gott in der Hö - ö - ö - he, und

1. Frie - den den Men - schen auf Er - den.  
2. Frie - den den Men - schen auf Er - den.

Frie - den den Men - schen gu - ten Wil - lens.

Und Got - tes Gna - de hat Frie - den ge - bracht;

Hir - ten erst kund - ge - tan, in dunk - ler Nacht.



# Weihnachtsgruß

Liebe Schwestern und Brüder!

Am Sonntag, 27. November 2016, also am 1. Advent, begann das neue Kirchenjahr, das uns in das Jahr 2017 hineinführt. Es ist das Jahr, in dem wir die Früchte ernten werden, die das vergangene Heilige Jahr der Barmherzigkeit hoffentlich mit sich bringen wird. Auch zahlreiche Jubiläen dürfen wir feiern, so z. B. 100 Jahre Fatima oder 50 Jahre charismatische Erneuerung in Deutschland und 20 Jahre Lobpreisgottesdienst in Ingolstadt. Damit dieses Jahr, an das die verschiedensten Erwartungen geknüpft sind, zum Segen werde, dürfen wir uns gemeinsam darauf vorbereiten. Wie dies im Sinne Gottes gelingt, können wir an den Engelserscheinungen von Fatima erkennen, die der Herr ja genau ein Jahr vor den Marienerscheinungen schenkte. Die Engel lehrten damals den Seherkindern, dass sie mit den Menschen um Glaube, Hoffnung und Liebe beten sollen.

Lassen wir uns doch diese drei Tugenden vom kleinen Christkind in der Weihnachtskrippe schenken, indem wir darum beten und uns im Alltag darum bemühen, diese Herzenshaltungen zu erlangen. Was aber bedeuten diese drei Begriffe, nach denen wir uns da ausstrecken wollen?

"Glaube" meint nach Hebr 11,1: überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

Ein Hoffender ist gemäß Röm 8,25 derjenige, der mit Geduld und innerer Ruhe auf das ausharrt, was er im Moment noch nicht sehen kann, aber schon vor seinem inneren Auge wahrnimmt.

Joh 15,13 legt schließlich dar, dass Liebe darin besteht, sich ganz und gar hinzugeben zum Heil unserer Mitmenschen.

Wenn wir nun an der Krippe stehen und neben Jesus die vielen Engel, die das himmlische Gloria singen, bestaunen, dann werden wir sicher immer wieder den Augenblick finden, wo wir ein kurzes Gebet um Glaube, Hoffnung und Liebe sprechen können.

Möge dieses kleine Gebet mit allen Engeln des Himmels ein neues Pfingsten und den in Fatima angekündigten Triumphzug des unbefleckten Herzens Mariens schenken.

Ich wünsche uns allen, auch im Namen der Vorstandschaft, eine gnadenreiche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie Gesundheit und Gottes reichsten Segen für all unser Tun im Neuen Jahr 2017.

Pfarrvikar Rainer Herteis

## Oasengebetstag: Gott ist barmherzig und gerecht!

Am 24. Sept. 2016 durften 29 Teilnehmer des Oasengebetstages dem Thema: „**Gott ist barmherzig und gerecht!**“ nachgehen. Pius Schmidt, der Spiritual des Priesterseminars Eichstätt, hat sie in dieses Thema eingeführt.

Wenn wir den Informationen glauben, die uns aus der Welt zugetragen werden, werden wir immer häufiger konfrontiert mit den Fragen: Wozu brauchen wir die Kirche? Was bringt, was hilft die Kirche in der heutigen Welt, mir persönlich und den Menschen in ihren Alltagssituationen? Ist die Kirche heute noch eine Größe, die unser Leben trägt und hält?

Der zentrale Gedanke des Einkehrtages war: Wie gewinnt unser Glaube mehr Strahlkraft? Diese Frage steht auch hinter dem von Papst Franziskus ausgerufenen heiligen „Jahr der Barmherzigkeit“. Papst Franziskus will die Kirche mehr zum Leuchten bringen. Jedoch nicht wir sind das Licht, das die Welt erleuchtet, auch nicht die Kirche ist das Licht, sondern Jesus Christus, der in der Kirche lebt. Er bringt die Kirche zum Leuchten. Er bringt unseren Glauben zum Leuchten. Er bringt uns zum Leuchten. Die Barmherzigkeit ist das Licht, das unserem Leben Leuchtkraft schenkt.

Paul Beyer

### Worte für Dich

„Tue deinem Leib öfters etwas Gutes,  
damit deine Seele Lust hat,  
darin zu wohnen.“

Teresa v. Avila

Wenn ich (dein Her),  
das *Wichtigste* in deinem Leben bin,  
rücken alle anderen Dinge von selbst  
an den richtigen Platz.

# Kinderseite

Ein Mann besuchte jeden Sonntag den Gottesdienst in seiner Pfarrkirche, aber er war unzufrieden. Er sah nur, dass alles immer gleich ablief, sah überall Mängel und Fehler, spürte Unzufriedenheit im Herzen und zog sich daraufhin immer mehr zurück. Er klagte und grollte.

Da schenkte ihm Gott einen Traum. Ein Engel trug ihn hinauf in Gottes ewige Welt. Dort sah er das Haus Gottes als einen wunderbaren Tempel. Er staunte über das herrliche, majestätische Bauwerk. Da entdeckte er im Mauerwerk eine Lücke. Offenbar fehlte dort ein Stein. So entstand in dem schönen Bauwerk ein hässliches Loch.

„Was bedeutet diese Lücke im Haus Gottes?“ fragte er den Engel. „Diese Lücke hast du gemacht, als du dich aus der Gemeinde zurückzogst!“ sagte der Engel. „Gott wollte dich an dieser Stelle gebrauchen, aber du sahst nur die Fehler der anderen. Vor lauter Klagen und Grollen über die anderen bist du gar nicht dazu gekommen, deinen Platz auszufüllen. Nun gibt es im Tempel Gottes diese hässliche Lücke!“



Da erwachte der Mann. Und mit neuer Freude arbeitete er nun in der Gemeinde mit. Trotz aller Unzulänglichkeiten wollte er ein lebendiger Stein im Hause Gottes sein.

Das Ganze mittragen und selber getragen werden. Er wollte die Lücke im Hause Gottes ausfüllen.

Gott hat für jeden von uns einen Plan wie ein wunderschönes Bild. Wenn wir unzufrieden sind und um alles, was uns nicht passt einen Bogen machen, meckern und uns drücken, machen wir ein hässliches Loch.

# Fürbitten

Herr Jesus Christus, Du hast gesagt: *Sorgt euch nicht um den morgigen Tag, denn er wird für sich selber sorgen. (Mt 6,34)*. Daher kommen wir **heute** zu Dir, um Dir unsere Anliegen für diesen **heutigen Tag** zu bringen:

1. Unser Papst Franziskus bittet immer um Gebet. Erinnere uns daran, dass wir regelmäßig für ihn beten und sende ihm heute Deinen Heiligen Geist.

2. Wir leben in einer Zeit, die geprägt ist von Relativismus. Gib den Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft die Gabe der Unterscheidung der Geister, damit sie heute in Deinem Sinn leiten und handeln.

3. Die Medien haben einen großen Einfluss auf die Meinung der Menschen. Berufe immer mehr Mitarbeiter für Dein Reich in Schlüsselpositionen, damit Du heute und alle Tage Herr sein kannst über die Meinungsvielfalt.

4. Viele Menschen sind krank, einsam und verzweifelt. Sei Du ihnen heute Licht, Heil und Leben.

5. Sei nahe allen, die heute sterben und lass sie Dein hoffnungsvolles Wort hören: *Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!*

Denn Du, o Herr, bist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit! Dich preisen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist! Amen.

## Buchbesprechung: 90 Minuten im Himmel

90 Minuten nachdem Don an den Folgen eines Verkehrsunfalls starb, betete ein Pastor für den Toten und Leben kam in seinen Körper zurück. Doch das, was er in den 90 Minuten im Himmel erlebte, veränderte und befähigte ihn, die lange Genesungszeit und unzähligen Operationen durchzustehen. Eine wahre Geschichte über die Kraft des Glaubens.



Erschienen im Verlag: Gerth Medien, ISBN

WICHTIG

WICHTIG

## Für Empfänger dieses Rundbriefes per Postversand

Der Rundbrief wird an alle Personen versandt, die jemals an einem Seminar der Gemeinschaft teilgenommen haben.

Es stellt sich für uns die Frage, ob Sie weiterhin Interesse am Rundbrief haben. Mit dem Versand sind natürlich auch Kosten verbunden.

Deshalb bitten wir **unbedingt alle** Empfänger des Rundbriefes Herr Hubmann mitzuteilen, ob weiterhin Interesse am Bezug besteht oder nicht (sonst erfolgt zukünftig keine Zusendung mehr).

Email [aehubmann@gmx.de](mailto:aehubmann@gmx.de)

Tel. 096123008

Zukünftige Anschriftenänderungen bitte ebenfalls mitteilen.

!!! WICHTIG !!! WICHTIG !!!

### Spenden:

Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können.

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e. V.

Ulmenstr. 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1. Vorsitzenden

Paul Beyer, Tel.: 0841/39600

Email: [paul.beyer@gmx.de](mailto:paul.beyer@gmx.de)

[www.erneuerung-im-Glauben.de](http://www.erneuerung-im-Glauben.de)

Unser Spendenkonto bei der Ligabank Eichstätt:

IBAN: DE27 7509 0300 0007 6477 00

BIC: GENODEF1M05

Unser Konto für Reisen und Seminare

IBAN: DE47 7215 0000 0053 0799 27

BIC: BYLADEM1ING

**Heute noch wirst du  
mit mir im Paradiese sein!“**

**Lk 23,43**



Es geschieht, als  
Jesus am Kreuz  
hängt und die  
beiden Schächer  
neben ihm. Der  
rechte Schächer  
wird sich noch  
bekehren. Jesus  
wendet sich ihm  
zu und sagt das  
Wort der Verhei-  
ßung: „**Heute  
noch wirst du  
mit mir im Para-  
diese sein!“**

**Lk 23,43**